

# Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

## In dieser Ausgabe

### DIE DRITTE SEITE

Der Gymnastikball dient nur der Freizeit



18 Jahre hat sich Angelika Richter um Seeshaupt und ihre Leiden gekümmert, hat Haltungsschäden und Gelenkprobleme behoben und ist dabei stets nett, zuvorkommend und hilfsbereit geblieben. Mitte August hat sie ihre Praxis in der Dollstraße geschlossen.....Seite 3

### DORF AKTUELL

Was macht den Ort für Gewerbe attraktiv?

In unserer Umfrage haben wir diesmal Gewerbetreibenden auf den Zahn gefühlt, warum sie sich ausgerechnet in Seeshaupt niedergelassen haben.....Seite 5

### KULTUR

Reggae-Klänge auf der Liegewiese

Und wieder zog das schon traditionelle Open-Air im Strandbad Lidl Einheimische wie Auswärtige in seinen Bann - längst ist das Spektakel über die Ortsgrenzen hinaus bekannt und beliebt.....Seite 11

### SPORT

Spiel, Satz und Sieg für Lutz und Humm

Die Tennisabteilung des FC hat einmal mehr ihre Clubmeister ermittelt - bei den Senioren und der Jugend, bei Aktiven und Hobbyspielern.....Seite 14

### RUBRIKEN

Gemeindenachrichten.....S. 4  
Tipps & Tricks.....S. 15  
Fortsetzungsroman.....S. 16

## Die „Dame vom See“ nimmt ihren Hut

Grundschule: Maria Herrmann-Trunk löst Ulrike Hofmann als Rektorin ab

In diesen Tagen hat die Schule wieder begonnen. Auch für Seeshaupts Grundschüler hat damit wieder der Alltag begonnen, und doch ist eines an der Grundschule nicht mehr so, wie es einmal war. Denn für die Frau, deren Name mindestens ein Jahrzehnt lang untrennbar mit der Grundschule

verbunden war, hat das Schuljahr eben nicht begonnen - sie genießt längst ihren Ruhestand. Die Rede ist von Ulrike Hofmann. Für sie hat sich mit Ende des vergangenen Schuljahres ein Kreis geschlossen: Sie verließ jene Schule, die sie selbst besucht hat, an der sie als Lehrerin gewirkt

hatte und an der ihre berufliche Laufbahn als Rektorin endete. Zehn Jahre hatte Hofmann den Posten der Rektorin inne gehabt. „Ich bin als Kind gerne in die Schule gegangen und auch zuletzt jeden Tag glücklich reinmarschiert“, sagte Hofmann, von Michael Seitz namens des Kollegiums als „geduldige, geradlinige und vorbildliche Kollegin“ gelobt, zum Abschied.

Wie beliebt die 63-jährige war und ist und welche Verdienste sie sich um die Grundschule erworben hat, wurde bei der Abschiedsfeier in der Mehrzweckhalle offenkundig, bei der sich die einzelnen Klassen, das Kollegium und der Kinderchor mächtig ins Zeug legten. „Wir werden sie vermissen, es war eine b'sondere Zeit, sie prägte viele Schüler, machte sie für ihr Leben bereit“, sang etwa der Elternbeirat für „die Dame vom See“.

Hofmanns Nachfolge hat Maria Herrmann-Trunk, die von Eberfing an die Seeshaupt Grundschule gewechselt ist, angetreten. ff



Das lässt sich ja gut an: Zum Einstieg in den Ruhestand bekam Ulrike Hofmann einen Liegestuhlgeschenkt. In demnahm diescheidende Rektorin sogleich freudestrahlend Platz - Michael Seitz prostete ihr zudem mit einem Cocktail zu.



## Andi Seitz Fischerkönig

Nach einem packenden Finale stand fest: Andi Seitz hat seinen Triumph von 2002 wiederholen können. Beim traditionellen Fischerstechen im Strandbad Lidl setzte er sich unter 26 Teilnehmern durch (mehr auf Seite 6).

## MOMENT MAL...

Erinnern Sie sich? Im Vorjahr traf der Seeshaupter Beiß an dieser Stelle die Feststellung, „niemand sei schon da“. Der Beiß - er hat auch heuer recht behalten.

„Klar geh' ma zur Festwoche“ schallt es uns im Vorfeld entgegen, und wir treffen dort den X, den Y und den Z. „Seng' ma uns am Künstlermarkt“, vernehmen wir, und an den Ständen und Bierischen um uns herum erspähen wir den X, den Y und den Z. Überhaupt, dieser X, dieser Y, dieser Z, er scheint ein omnipräsentes Wesen zu sein, denn unser Blick streift ihn auch beim Fischerstechen, am Tennisplatz, beim Open-Air. Sein Gesicht ist uns wohl bekannt, vertraut auch schon von der Maibaumfeier, vom Gaufest im Vorjahr. X, Y und Z haben Ämter in Vereinen inne. X, Y und Z haben längst verinnerlicht, was sich die politischen Gruppierungen auch beiderletzten Kommunalwahlauf die Fahnen geschrieben haben, nämlich die Dorfgemeinschaft zu stärken.

Wir mögen den X, den Y und den Z. Aber einen Haken hat die Sache doch: So wenig das Alphabet aus nur drei Buchstaben besteht, so wenig besteht auch Seeshaupt aus den paarhundert Einwohnern, die wir immer bei solchen Gelegenheiten treffen. Seeshaupter, raus aus Euren Verstecken! X, Y und Z sind schon da... ff

## Von A wie Anstich bis Z wie Zierkeramik Festwoche, Kunsthandwerkermarkt, Open-Air - ein heißer Sommer

Es war ein heißer Sommer in Seeshaupt, und das lag längst nicht nur an den Temperaturen (die nach verhaltenem Start dann doch noch rechtzeitig empor schnellten). Feierwillige kamen voll auf ihre Kosten - sowohl bei der sechstägigen Festwoche anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des FC Seeshaupt und des 85-jährigen Gründungsfestes des Trachtenvereins „Würmseer Seeshaupt - St. Heinrich“ als auch beim Kunsthandwerkermarkt, der mit seiner 15. Auflage auch bereits ein kleines Jubiläum vorzuweisen

hatte. Das Programm der Festwoche war ebenso vielseitig wie abwechslungsreich, zumal sich die sonst eher triste Asphaltfläche zwischen Fußballplatz und Mehrzweckhalle befristet in einen veritablen kleinen Volksfestplatz verwandelt hatte. Neben einem Benefizspiel zugunsten des Behindertenheims in der polnischen Partnergemeinde Kreuzenort standen ein großes Jubiläumsturnier der Fußballer und ein „Nachmittag der Jugend“ auf dem Programm. Doch nicht nur in sportlicher Hinsicht war etwas geboten: Am Freitagabend heizten die „Jetzendorfer Hinterhofmusikanten“ im Festzelt ein,



Prominenter Schankkellner: Traditionsgemäß zapfte Schirmherr Hans Kirner das erste Fass an.

zudem hatte die Gemeinde unter anderem wieder zu einem Seniorennachmittag eingeladen. Zwei Wochen Verschnaufpause blieben, dann ging es nur einen Steinwurf vom ehemaligen Festplatz entfernt wieder hoch her: der Kunsthandwerkermarkt samt der über 50 Aussteller und unzähligen Ständen durfte auch heuer wieder als voller Erfolg gelten, was nicht zuletzt auch am Sommerwetter lag.

Das Organisationsteam um Helmut Eiter hatte auch heuer wieder für eine bunte Mischung gesorgt - der Schulparkplatz verwandelte sich so in einen Basar der Vielfalt. (Mehr über den Markt auf Seite 10, über die Festwoche auf den Seiten 8 und 9)



Eine der Attraktionen beim Kunsthandwerkermarkt war der Stand des aus Kelheim stammenden Schmieds.